



# Kreative Befruchtung

## Grundstein für Science Park Kassel gelegt

■ **Kassel.** Der Grundstein für Science Park Kassel ist gelegt. In dem neuen Innovations- und Gründungszentrum, das bis 2015 auf dem Campus Nord der Universität entsteht, werden alle gründungsbezogenen Aktivitäten der Universität zusammengefasst. Auf rund 6.000 Quadratmetern bietet der Science Park Kassel Platz für 30 bis 60 junge Unternehmen. Die Einrichtung soll starke Impulse für die weitere Wirtschaftsentwicklung der Stadt Kassel und der Region Nordhessen aussenden und das Profil der Universität als Gründerhochschule schärfen. Die Baukosten von rund 15 Millionen Euro tragen die Stadt Kassel, das Land

Hessen und die Universität. Die Stadt Kassel erwartet durch den Science Park einen weiteren Schub in der wirtschaftlichen Entwicklung. „Kassels Spitzenplatz als eine der dynamischsten Städte Deutschlands ist in starkem Maße auch auf die Wirkungen der Universität zurückzuführen. Der Science Park Kassel wird dies noch einmal verstärken“, erklärte Kassels Oberbürgermeister Bertram Hilgen am Montag.

### Neue Arbeitsplätze

Neben dem Ziel, hochqualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen und die Bindung von Hochschulabsolventen an die

Region zu erhöhen, erhofft sich Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel einen weiteren positiven Aspekt. „Wir gehen davon aus, dass zusätzlich zu den hochqualifizierten Arbeitsplätzen mittel- bis langfristig auch Arbeitsplätze im mittleren und unteren Lohnsegment entstehen und sich diese positiven Aspekte auch und insbesondere im nördlich angrenzenden Stadtteil auswirken.“

Unpräsident Professor Dr. Rolf-Dieter Postlep nannte den Science Park „zugleich Ort und Symbol für unternehmerisches Denken und Handeln an der Universität“. Über eine Rückkoppelung profitiere auch die Wissenschaft.

### EXTRA ■ INFO

#### Beste Vernetzung

Der Science Park Kassel bietet Studierenden und Wissenschaftlern aus allen Bereichen der Hochschule flexibel gestaltbare Büroräume und Labore, Werkstätten und Ateliers mit modernster Ausstattung. Zudem finden Jungunternehmer so genannte „Co-Working Spaces“ vor, große Büros, in denen mehrere Teams an ihren Projekten arbeiten. Auch Räume für ein „Ideen-Labor“ entstehen, in dem sich Studierende aus den unterschiedlichsten Fachdisziplinen mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft im Rahmen gemeinsamer Projekte vernetzen. Hier haben Unternehmen und Organisationen die Möglichkeit, kreative Köpfe kennenzulernen. Bauherr, Träger und Betreiber ist die eigens dafür gegründete Science Park Kassel GmbH, deren Eigentümer zu jeweils 50 Prozent die Stadt Kassel und die Universität Kassel sind.

„Unternehmensgründer bleiben in der Regel enge Partner ihrer Hochschule, die gemeinsame Arbeit befruchtet immer wieder auch die Forschung“, so Postlep.

Dr. Oliver Fromm, der zusammen mit Dr. Gerold Kreuter die Geschäftsführung der Science Park GmbH bildet, betonte die Standortqualität des Zentrums: „Die professionelle und kreative Umgebung und die Nähe zur Hochschule machen den Science Park Kassel zum führenden Standort für innovative Start-up-Unternehmen. Hier finden und Gründer sowie Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen und Bereichen ein ideales Umfeld für die erfolgreiche Entwicklung ihrer Geschäftsideen und die gewinnbringende Vernetzung mit anderen.“



Uni-Präsident Rolf-Dieter Postlep, Wirtschaftsminister Florian Rentsch, Kassels OB Bertram Hilgen, Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel und Wissenschafts-Ministerin Eva Kühne-Hörmann (v. li.) beobachten die Grundsteinlegung für den Science Park Kassel.

Foto: Soremski